

# Auswertung zur digitalen Lehre (SoSe 2020)

## ALLGEMEIN

In unserer Umfrage ging es darum, allgemein das Feedback der Studierenden zur digitalen Lehre einzuholen, damit wir im laufenden Semester noch darauf reagieren können.

Es ging nicht um die Evaluation einzelner Lehrveranstaltungen (diese erfolgt wie jedes Semester am Ende via Stud.IP) und es wurden auch keine Dozierenden namentlich erwähnt, noch können explizit Rückschlüsse auf diese gezogen werden.

Wir erhielten insgesamt 286 Antworten, wobei die Beteiligung der einzelnen Studiengänge gut durchmischt war.

## MODULZIELE

Am häufigsten sollen nach wie vor Klausuren geschrieben werden, danach kommen die Hausarbeiten.

Wieso haben wir nach dem Modulziel gefragt?

Wir dachten, dass sich die Antworten mehr unterscheiden würden, welche Methoden der digitalen Lehre bei den unterschiedlichen Modulzielen sinnvoll sind oder nicht.

Allerdings gibt es entweder viele Übereinstimmungen unter den verschiedenen Modulzielen oder „es scheiden sich die Geister“ innerhalb eines Modulziels.

## METHODEN

**Bei den meisten schon angeboten und als sinnvoll erachtet** (bzw. wünschen sich auch noch einige der restlichen Studierenden, bei denen es noch nicht angeboten wird):

- ▲ Zoom Meeting als Vorlesung
- ▲ Hochladen der Folien auf Stud.IP
- ▲ Regelmäßige Fragerunden in der Gruppe via Zoom
- ▲ Übungsaufgaben
- ▲ Literatur/Material zur Verfügung stellen

Bei den Übungsaufgaben zeigte sich ein kleiner Unterschied in Anbetracht der Modulziele: bei Klausuren sind diese z.B. sinnvoller als bei Teamprojekten.

Auch für Hausarbeiten wird sich zumindest eine Einführung in das Thema als online Vorlesung gewünscht.

Allgemein fühlen sich diejenigen „allein gelassen“, die in machen Modulen reines Selbststudium leisten müssen.

### **Weniger oft angeboten und geteilter Meinung, ob sinnvoll oder nicht:**

- ▲ Screencasts zum Selbsterarbeiten
- ▲ Einzelbesprechungen
- ▲ Möglichkeit schriftliches Einzelfeedback zu erhalten
- ▲ Möglichkeit schriftlichen Feedbacks für alle einsehbar (z.B. Stud.IP Forum / Slack Workspace)

Zumindest sollte irgendeine Form der Rücksprache/ des Feedbacks gegeben sein. Oft bieten sich hier, wie oben schon genannt, regelmäßige Fragerunden in der Gruppe via Zoom an, bei Einzelprojekten z.B. eher die Einzelbesprechung.

### **Was sich generell noch mehr gewünscht wird:**

- ▲ Videoaufzeichnungen der Vorlesungen

Manche Studierenden haben z.B. keine stabile Internetverbindung oder sind momentan anderweitig beschäftigt (Studierende mit Kindern, die nicht in die Schule/Kita können) – durch die Videos könnten sie die Vorlesung nachholen.

Natürlich ist dieses Semester ein „Kann-Semester“, aber wir sollten ambitionierten Studierenden entgegenkommen. Vielleicht könnten den Studierenden, wenn möglich, entweder die Vorlesungen als Video bereitgestellt werden oder Screencasts zum Selbsterarbeiten.

Sollten die Vorlesungen aufgezeichnet werden, sollten entsprechende Datenschutzvorkehrungen in der Nachbearbeitung getroffen werden, z.B. Kameras und Realnamen unkenntlich machen. Auch muss nicht die gesamte Vorlesung aufgezeichnet werden: die vermittelte Theorie steht im Vordergrund, Fragerunden mit den Studierenden müssen/ sollten nicht aufgezeichnet werden, da ansonsten die Interaktion aufgrund von Zurückhaltung bzw. fehlender Teilnahme beeinträchtigt werden könnte.

## KONZENTRATION

### **Wenn der/die DozentInnen live Vorlesungen über Zoom anbieten, wie lang sind diese angesetzt?**

Die meisten halten ca. 90 min. – also die normale Vorlesungszeit – ein.

### **Gibt es genügend Pausen während der Zoom-Vorlesung?**

Viele kommen hier zwar gut klar, allerdings werden sich teilweise auch mehr Pausen gewünscht (vor allem, wenn die Vorlesungen länger gehen).

### **Nach wie viel Zeit hast du in einer Zoom-Vorlesung das Gefühl, dich nicht mehr konzentrieren zu können?**

Die meisten entwickeln nach ca. 60 min., manche schon nach 45 min., Konzentrationsschwierigkeiten. Folglich wäre es ratsam, wenn zwischendurch kleinere Pausen gemacht und/oder die Studierenden mehr in die Vorlesung einbezogen werden (keine 90-minütigen Monologe entstehen lassen).

## NETIQUETTE

Welches Verhalten sollte in Videokonferenzen zur Regel werden?

- ▲ Pünktlichkeit
- ▲ Mikrofon nur zu Redebeiträgen einschalten
- ▲ Nutzen der Symbole in Zoom: Melde-Tools, Ja-Nein Funktionen, Reaktions-Emojis (Daumen hoch)
- ▲ Aktive Teilnahme

Auf Basis dieser meist gewählten Optionen wird von uns eine neue Vorlage für die Netiquette der digitalen Lehre erstellt.

## KOMMENTARE

Abschließend konnten die Studierenden noch Kommentare schreiben, die wir im Folgenden zusammengefasst haben:

### Technisch

Der Datenschutz von Zoom wurde nach wie vor noch von einigen hinterfragt. Hier sollte nochmals aufgeklärt werden, dass Zoom diesbezüglich weitestgehend verbessert wurde.

Nur teilweise wird sich gewünscht, dass die Kameras öfter an sein sollten – evtl. auch, damit die Kommilitonen mehr mitarbeiten –, jedoch sollte niemand dazu „gezwungen“ werden. Dozierende sollten auch keinen namentlich dazu fragen, wieso die Kamera aus ist. Entsprechend sollte es zu einer zwanglosen Kameranutzung auf beiden Seiten kommen.

Des Weiteren wird sich gewünscht, dass der Zoom-Link zur Veranstaltung nicht nur per Mail geschickt, sondern auch bei Stud.IP in die Veranstaltung geschrieben wird.

Ilias könnte z.B. für Übungsaufgaben mehr genutzt werden.

(Dabei ist uns bewusst, dass die Dozierenden nicht alles auf einmal umsetzen können, da dies zeitlich gar nicht machbar wäre. Der Vorschlag sollte lediglich für die Zukunft im Hinterkopf behalten werden.)

### Lehre Allgemein

Ansonsten wurde viel Lob an die DozentInnen ausgesprochen, wie sie sich bei online Vorlesungen und allgemein in der digitalen Lehre schlagen – die Studierenden verstehen, dass es für alle eine Umstellung ist.

Dennoch gab es ein paar Verbesserungsvorschläge:

manche Lehrenden sollten aufgrund der aktuellen Lage noch etwas mehr Rücksicht nehmen, z.B. in Hinsicht auf die Menge des Lehrstoffs bzw. der Begrenzung des Umfangs einer Hausarbeit/ Abgabe.

Zudem sollte die Geschwindigkeit bei online Vorlesungen angepasst werden (nicht zu schnell) und die Vorlesungen sollten nicht überzogen werden.